

In dem DFG-Projekt "Die Institutionalisierung von Deutungsmacht durch internationale Administrationen in Postkonfliktgesellschaften. Eine Analyse der Transitional Authority im Kosovo und in Kambodscha" (Leitung Prof. Dr. Thorsten Bonacker, U Marburg, und Prof. Dr. André Brodocz, U Erfurt) ist folgende Stelle ausgeschrieben:

Im Fachbereich Gesellschaftswissenschaften und Philosophie, Zentrum für Konfliktforschung, ist zum 01.09.2010 befristet für 3 Jahre die drittmittelfinanzierte Teilzeitstelle (50 % der regelmäßigen Arbeitszeit) einer/eines Wissenschaftlichen Mitarbeiterin / Mitarbeiters zu besetzen. Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 13 des Tarifvertrages des Landes Hessen.

Zu den Aufgaben gehört die Mitarbeit in dem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Projekt "Die Institutionalisierung von Deutungsmacht durch internationale Administrationen in Postkonfliktgesellschaften. Eine Analyse der Transitional Authority im Kosovo und in Kambodscha". In dem Projekt soll erforscht werden, auf welchem Weg internationale Administrationen politische Autorität in einer Nachkriegssituation generieren, wie sie diese auf nationale Institutionen übertragen und inwiefern der daran anschließende politische und gesellschaftliche Transitionsprozess Aufschlüsse über den Erfolg der Institutionalisierung legitimer politischer Autorität gibt.

Insbesondere soll die Stelle zur Erarbeitung einer Fallstudie zu Kambodscha dienen. Es besteht die Möglichkeit zur Promotion. Vorausgesetzt werden ein zum Dienstantritt mit überdurchschnittlichem Ergebnis abgeschlossenes sozialwissenschaftliches Studium mit einem zum Forschungsprojekt passenden Schwerpunkt (bspw. zur Politik internationaler Administrationen, zu Nationbuilding oder zur Aufarbeitung von Massenverbrechen), exzellente Englischkenntnisse sowie sehr gute Regional- und Landeskenntnisse zu Kambodscha. Erwünscht sind eigene Forschungserfahrungen, insbesondere in der Feldforschung, Französisch- oder Khmerkenntnisse sowie ein Interesse an internationaler politischer Theorie. Wir fördern Frauen und fordern sie deshalb ausdrücklich zur Bewerbung auf. In Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, werden Frauen bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Bewerberinnen und Bewerber mit Kindern sind willkommen -- die Philipps-Universität bekennt sich zum Ziel der familiengerechten Hochschule. Eine Reduzierung der Arbeitszeit ist grundsätzlich möglich. Schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Wir bitten darum, Bewerbungsunterlagen nur in Kopie vorzulegen, da diese nach Abschluss des Verfahrens aus Kostengründen nicht zurückgesandt werden. Bewerbungs- und Vorstellungskosten werden nicht erstattet.

Bewerbungsunterlagen sind bis zum 08.07.2010 unter Angabe der Kennziffer fb03-0014-wmz-2010 an das Zentrum für Konfliktforschung, Prof. Dr. Thorsten Bonacker, Ketzerbach 11, 35032 Marburg zu senden.

Wir bitten darüber hinaus um die Zusendung der Unterlagen in elektronischer Form an

[wallon@Staff.Uni-Marburg.DE](mailto:wallon@Staff.Uni-Marburg.DE).

<http://www.uni-marburg.de/personal/stellen/oeffentlich/oeffwisstellen/fb03-0014-wmz-080710>